Zeitschrift: Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich

Band: 41 (1941-1942)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Geograph.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich für 1942/43

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

der

Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich für 1942/43

erstattet der Hauptversammlung vom 12. Mai 1943
durch den Sekretär Dr. Ernst Winkler.

Mitgliederbestand.

Neu eingetreten sind im Berichtsjahr 46 Mitglieder (wovon 2 Kollektivmitglieder), ausgetreten 5 Mitglieder; gestorben ist 1 Mitglied:

Frl. Marie Baenziger, Mitglied seit 1907.

Der Mitgliederbestand beträgt somit Ende April 1943:

Ehrenmitglieder	11	gegenüber 12 im Vorjahr
Lebenslängliche Mitglieder .	4	wie im Vorjahr
Kollektivmitglieder	7	gegenüber 5 im Vorjahr
Einzelmitglieder	268	gegenüber 228 im Vorjahr.

Die Zahl der Mitglieder ist damit, dank einer im Oktober vergangenen Jahres einsetzenden Werbeaktion erfreulicherweise gestiegen. Es ist zu hoffen, daß diese Bewegung anhält, wozu, durch weitere Mithilfe beizutragen, wir alle Mitglieder einladen.

Zusammensetzung des Vorstandes.

Für die an Stelle des verstorbenen Mitglieds Herrn Prof. Flückiger und der austretenden Mitglieder Herren Prof. Rebsamen und H. C. Bodmer zu ersetzenden Vorstandsangehörigen wurden die Herren
Prof. Dr. H. H. Boesch, Direktor des Geogr. Instituts der Universität,
P.-D. Dr. A. Steinmann, Direktor der Sammlung für Völkerkunde,
Dr. E. Egli, Prof. an der Töchterschule Zürich,
gewählt und zum neuen Präsidenten einstimmig ernannt Herr Prof. Dr. H. Gutersohn, Eidg. Technische Hochschule, Zürich. In der übrigen Zusammensetzung des Vorstandes hat sich nichts geändert.

Tätigkeit der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr wurden 14 Vortragssitzungen abgehalten, und zwar außer der Hauptversammlung 10 ordentliche und 3 Fachsitzungen. Hauptversammlung und 6 ordentliche Sitzungen fanden im Auditorium I der ETH., 4 im großen Börsensaal statt, während je eine Fachsitzung im Hörsaal des Geograph. Institutes der ETH. und der Universität und des Naturkundezimmers des Hirschengrabenschulhauses abgehalten wurden.

Vorträge.

3. Juni 1942: Hauptversammlung. Prof. Dr. *L. Weizs: Gilg Tschudis Bedeutung für die Entwicklung des schweizerischen Kartenbildes.* (Referat in der Neuen Zürcher Zeitung Nr. 900.)

14. Oktober: 1. Wintersitzung Prof. Dr. *L. Wehrli: Malta* (NZZ. 1942, Nr. 1708).

28. Oktober: Dr. *J. Hug: Grundwasser- und Quellseen unseres Landes* (NZZ. Nr. 1801).

11. November: Dr. *H. Bernhard: Dänemark* (NZZ. Nr. 1868).

25. November: Dr. *H. W. Hartmann: Portugal* (NZZ. Nr. 1955, W. Kündig).

9. Dezember: Dr. *H. Stauber: Fragen der Wasserregulierung in unsern Berglandschaften* (Fachsitzung; kein Referat).

16. Dezember: Prof. Dr. *E. Egli: Kultur in der Walliser Landschaft* (NZZ. 1943, Nr. 25, C. Kunz).

12. Januar 1943: H. Carol: Glazialmorphologische Untersuchungen in Gletscherrandklüften (NZZ. 1943, Nr. 110, Fachsitzung).

20. Januar: Prof. Dr. *Ed. Handschin,* Basel: *Natur und Landschaft in Nordaustralien* (NZZ. Nr. 147).

3. Februar: Prof. Dr. *H. Hofmann* und Prof. Dr. *B. Bauer* (Zürich): *Das Groß-Akkumulierwerk Rheinwald* (NZZ. Nr. 208).

10. Februar: W. Kündig-Steiner: Der Löß in der Kulturlandschaft der nördlichen Dobrudscha (NZZ. Nr. 270, Fachsitzung).

17. Februar: Dr. *P. Stuker: Ebbe und Flut* (NZZ. Nr. 294).

3. März: Dr. *H. Dietschy,* Basel: *Götter und Geister im alten Mexiko* (NZZ. Nr. 399, Dr. A. Steinmann).

17. März: Dr. *G. Hoeltker,* Freiburg: *Melanesier und Papuaner in Neuguinea* (NZZ. Nr. 528, Dr. A. Steinmann).

Exkursionen.

Die übliche Sommerexkursion führte am 21. Juni ins Glarnerland, wo Dr. R. Streiff-Becker uns in trefflicher Weise mit der Landschaft des mittlern Linthtales bekanntmachte. Sodann wurde unter der Leitung Dr. P. Walthers und Prof. Dr. W. Wirths am 11. Oktober eine Herbstwanderung von Rikon über Langenhard nach Elgg durchgeführt, die gleichfalls großen Anklang fand, so daß beschlossen wurde, derartige Anlässe in vermehrtem Maße zu veranstalten (vgl. NZZ. Nr. 1029 und 1807, W. Kündig, Mitt. XXXXI, S. 158 bzw. S. 166).

Die Berichterstattung

erfolgte im abgelaufenen Jahr mit Ausnahme der besonders bezeichneten Referate wiederum durch den Sekretär.

Publikationen und Sammlungen.

1. Die *Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich* erscheinen als Band XXXXI für die Jahre 1941/42 und 1942/43.

2. Der *Schweizer Geograph* wird gegenwärtig 129 Mitgliedern unentgeltlich zugestellt. Die Kosten trägt die Gesellschaft.

3. Im *Schriftenaustauschverkehr* erfolgten 2 Aenderungen:

die Tauschverbindung mit der Société hellénique de Géographie, Saloniki, ging infolge Erlöschens der Gesellschaft ein,

neu angeknüpft wurden Beziehungen mit der Akademie der Wissenschaften Helsinki, welche ihre Annales Ser. A Abt. Geographie/Geologie zur Verfügung stellt.

4. Ueber die *Sammlung für Völkerkunde* orientiert der Bericht ihres Direktors Herrn Privatdozent Dr. A. Steinmanns, wie folgt:

Im Berichtsjahre hat die Gesellschaft der Sammlung für Völkerkunde den gewohnten Beitrag von Fr. 500.— überwiesen; für diese Gabe sprechen wir ihr an dieser Stelle unsern besten Dank aus.

Im vergangenen Jahre sind wertvolle Gegenstände eingegangen:

I. *Geschenke:* Von Herrn Dr. H. Hirschi, Erlen: 28 Objekte aus Melanesien und Indonesien; von Frau Minister L. Ritter, Zch.: 11 Kunst- und Kultgegenstände aus Japan und China; von Herrn P. Rordorf, Küsnacht: 1 archaische Steinlaterne, 2 große Kakemonos und kleine Malereien aus Japan; von Herrn Charles Brown: 12 ethnogr. Schnitzereien aus Neuguinea und Afrika; von Herrn Sanidh Rangsit, Zch.: eine Sammlung bud-

dhistischer Kultgegenstände, Buddhafiguren, Brokatgewebe, Bücher u. a. aus Siam; von Herrn Dr. Martin Hürlimann, Zch.: 2 Gipsabgüsse von Khmer-Reliefs; von Herrn Dr. A. Steinmann, Zch.: 2 Objekte aus der Stein- und Bronzezeit Indonesiens, sowie ein japanisches Rollbild; von Herrn U. Früh, Zch.: 6 japanische Holzschnitte und 1 Schwerstichblatt aus Japan; vom Zürcher Hochschulverein: Beitrag von Fr. 200.— für photographische Apparate; die Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel schenkte ferner der Sammlungsbibliothek sämtliche bisher erschienenen Jahrgänge der CIBA-Zeitschrift und der CIBA-Rundschau.

II. *Ankäufe:* Trotz der durch die gegenwärtigen Zeitumstände und die damit zusammenhängende Absperrung der Schweiz vom Ausland bedingten außerordentlichen Erschwerung in der Erwerbung guter ethnologischer Objekte, sind zur Ausgestaltung der Chinaabteilung einige wichtige Anschaffungen zu verzeichnen. Durch eine Tauschkombination mit Dubletten konnten gegen Aufzahlung drei repräsentative Museumsstücke, nämlich ein Riesen-Buddhakopf aus Eisenguß, ein Fo-Hund aus vergoldeter Bronze aus China und eine tibetanische Pagode erworben werden. Des weitern wurden ein Ritualgefäß in Cloisonné-Arbeit, sowie kleinere Bronzefiguren aus China und Japan, und endlich eine seltene Bronze aus Südostasien angekauft.

Es wurden ferner folgende Einzelgegenstände erworben:

China: Götterfigur aus Bronze.

Japan: 2 Holzschnitte.

Tibet: Schlagfeuerzeug.

Indien: Räuchergefäß, 6 Götterfiguren aus Stein und Bronze, sowie 18 Malereien kultischen Inhalts.

Marokko: Diverse Objekte: Prunkwaffen, Metallgefäße und Schmuck.

III. *Tausch:* Abgesehen von der bereits erwähnten Tauschkombination mit Herrn Jaquerod, wurden folgende Objekte eingetauscht:

Von Herrn Brignoni: große balinesische Barongmaske; von Herrn Fabbrici: Maske aus Ceylon; von Herrn Burgauer: afrikanischer Tierfetisch; von Frau Minister Ritter: großer koreanischer Wandschirm.

Als *Leihgaben* erhielt die Sammlung 23 wertvolle japanische Holzschnitte, ein Rollbild und eine Handmalerei aus Japan von Herrn W. Boller in Baden, die uns bei der Ausgestaltung der Abteilung Japan äußerst willkommen waren.

Arbeiten: Im Jahre 1942/43 konzentrierte sich der Betrieb auf die

innere Ausgestaltung der vorhandenen Sammlungsbestände. Es wurden vor allem die Sammlungen von *Indonesien* (in 15 Schränken und 3 Vitrinen) und von *Japan* (in 10 Schränken und 2 Pultvitrinen), sowie Teile anderer Länder, umgruppiert, aufgelockert und neuaufgestellt.

Im abgelaufenen Jahr beteiligte sich die Sammlung an der Ausstellung ostasiatischer Gebrauchskunst vom 20. Juni bis 15. September in Genf, und anschließend an derjenigen von Neuchâtel vom 25. Oktober bis 15. November. An der Theaterausstellung des Zürcher Kunstgewerbemuseums vom 10. Oktober bis 22. November beteiligte sich die Sammlung mit einer Maske.

Der *Besuch* des Museums wies — in Anbetracht der Zeitumstände — eine erfreuliche Frequenz auf, die größer war als in den vorangegangenen Jahren. Der Besuch betrug im Berichtsjahr: 4921 Personen, davon 54 Schulen und 4 Vereine.

5. Die *Kartensammlung* der Zentralbibliothek verzeichnete im Berichtsjahr einen Zuwachs von 1011 Blättern, von welchen 907, zumeist aus Antiquariaten durch Kauf, der Rest durch Schenkungen erworben wurden. Die geringern Auslagen veranlaßten die Gesellschaft, einem Antrag der Bibliotheksleitung folgend, den Beitrag abermals auf Fr. 300.— zu belassen.

6. Als *öffentliche* Beiträge erhielt die Gesellschaft vom Kanton Zürich pro 1942/43 200 Fr. (statt wie bisher Fr. 400.—) und als Zuschuß der Stadt Zürich wie bisher Fr. 250.—. Hierfür sei auch an dieser Stelle den Behörden der beste Dank für die andauernde Förderung unserer Gesellschaft und zugleich die Hoffnung ausgesprochen, daß bei Eintritt normaler Zustände auch der Kanton seine ehemalige Spende wieder eintreten lasse.

Die Tätigkeit des Vorstandes

konzentrierte sich neben den üblichen Geschäften vor allem auf intensive Werbung von Mitgliedern, die denn auch das bereits mitgeteilte erfreuliche Resultat zur Folge hatte. Daneben befaßte er sich mit Plänen vermehrter Exkursionen und des Ausbaus der Zeitschrift sowie des Schriftenaustauschverkehrs. Doch fielen infolge der Zeitumstände keine endgültigen Entscheide. Mit der Zürcher Naturf. Gesellschaft sind insofern engere Verbindungen geschaffen worden, als diese künftig in ihrer Vierteljahresschrift Zusammenfassungen unserer Jahrestätigkeit publiziert. Mit der umorganisierten Kulturfilm-Gemeinde wurde ferner ein neues Abkommen getroffen, demzufolge die Gesellschaft an diese einen jährlichen Beitrag von 10 Rp. pro Mitglied entrichtet, wonach die Gesellschaftsmitglieder deren Veran-

staltungen zu ermäßigten Preisen besuchen können. Schließlich ist zu erwähnen, daß die Gesellschaft dem *Atlantisverlag* gegenüber eine Garantiesumme von Fr. 2000.— zeichnete, um die Herausgabe der Gygerkarte des Kantons Zürich durch Herrn Prof. *Imhof* fördern zu helfen.

Aus der Tätigkeit des Verbandes schweizerischer geographischer Gesellschaften

ist erwähnenswert, daß nunmehr ein Detailplan des Landesatlasses der Schweiz vorliegt, den Fachleute verschiedener Wissenschaften überprüfen, um hieraus die endgültige Disposition zu beschließen.